

Herbstzeit

Hier spricht das Turmmännche

Grüß Gott ihr Lieben,

es scheint ein goldener Oktober zu werden.

So jedenfalls lassen die ersten sonnigen und warmen Tage dieses Herbstmonats hoffen. In diesen Tagen lebt das „Herbstbild“ von Friedrich Hebbel (1813 - 1863) auf.

Es ist gewissermaßen zeitlos.



„Dies ist ein Herbsttag wie ich keinen sah!

Die Luft ist still, als atme man kaum,
und dennoch fallen raschelnd fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht die Feier der Natur!

Dies ist die Lese, die sie selber hält,
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was von dem milden Strahl der Sonne fällt.“

Dazu passte auch am Tag der Deutschen Einheit wieder das Kelterfest junger, bodenständiger und traditionsbewusster Seligenstädter. Dem Vernehmen nach hatte es großen Zuspruch.

Im Blickfeld - und das ist naheliegend - ist und bleibt naturgemäß die Hans-Memling-Schule, über deren „Schicksal“ nach wie vor nicht entschieden ist. Mit meinem Turmkollegen Gabriel bin ich der sehr begründeten Meinung, dass dieses Gebäude und dieses Areal dem kulturellen Leben meiner Stadt gewidmet werden und bleiben sollte. Das Vereinsinteresse ist groß. Eine andere, etwa kommerziell begründete „Verwendung“ wäre nachhaltig eine schwer vermittelbare Entscheidung. In meiner hohen Position mit Blick nach allen Richtungen stehe ich freilich mit festem Stand und bin auch im übertragenen Sinne standfest und lasse mir gern berichten.

Gott sei es gedankt überwiegt in meinem Städtchen das Positive, beispielsweise, dass der Klostergarten in schöner Herbstblüte steht, insbesondere die Dahlien in ihrer vielfältigen Blütenpracht. Ein Spaziergang durch den Klostergarten und das Klostergelände - vielleicht noch mit dem Glockenklang der Basilika - kann entspannen und zum Wohlbefinden beitragen. Das wünsche ich allen in meinem Städtchen.

Herzlichst,
euer Turmmännche